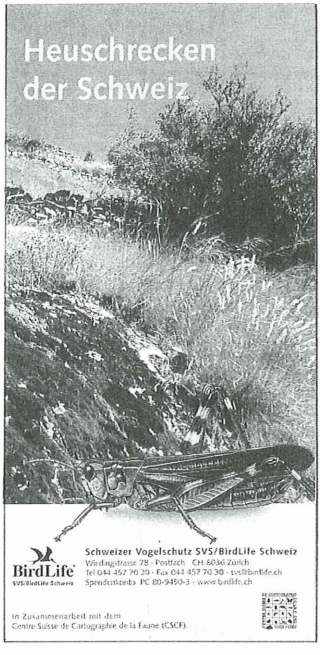
und Entomologische Gesellschaft Luzern; download www.biologiezentrum.at

THOMAS RÖÖSLI, MANFRED STEFFEN & HARALD CIGLER (2004): Heuschrecken der Schweiz.

Herausgeber: Schweizer Vogelschutz SVS / BirdLife Schweiz, Zürich
Format 10,5 x 21 cm; 47 Seiten mit Text, Farbfotos und Farbzeichnungen. Preis: CHF 5.- (+ Versandkosten)
Bestellung bei: Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz, Postfach, 8036 Zürich
E-Mail: svs@birdlife.ch Tel.: 044 457 70 20 Fax: 044 457 70 30



Nach der hervorragenden wissenschaftlichen Publikation über die Schweizer Heuschrecken von CORAY & THORENS 2001, die u.a. in den Entomologischen Berichten Luzern Nr.49 (S.160) besprochen worden ist, erschien nun auch eine relativ kleine, farbige Broschüre zum gleichen Thema. Umsonst war die Herausgabe dieses neuen Werkes aber trotzdem nicht. Es kann innerhalb der Schweiz sogar eindeutig als Lückenbüsser bezeichnet werden. Mit seiner Hilfe, und zwar nicht zuletzt Dank den farbigen Abbildungen, können nämlich nicht nur relativ schnell und leicht 40 in der Schweiz weit verbreitete Heuschreckenarten bestimmt werden, sondern darüber hinaus sorgen Format und Umfang dafür, dass das Büchlein auch im Feld in der Tasche mitgetragen werden kann.

Ein grosser Nachteil dabei ist jedoch, dass nicht sämtliche Schweizer Arten behandelt werden. Eine Praxis, die leider in zahlreichen kleineren Bestimmungsbüchern in allen möglichen Ordnungen angewandt wird. Damit können die Benützer leicht zu einer Fehlbestimmung geleitet werden, wenn sie nichtbesprochene Arten in der Hand haben. So kann irgend eine besonders beachtenswerte, seltenere Art einfach übersehen bzw. nicht erkannt werden.

Der Unterzeichnete ist kein Heuschreckenspezialist, kann der Inhalt fachlich also nicht streng unter die Lupe nehmen und beurteilen. Konzept und Gestaltung scheinen aber sehr praktisch und informativ zu sein.

Im Kapitel "Biologie" werden mit kurzen, bündigen Texten und mit praktischen Abbildungen die Vielfalt der Heuschreckenwelt, ferner Themen wie "Vom Eierlegen und Erwachsenwerden", "Zirpen, trommeln und musizieren", "Fressen und gefressen werden" sowie der Körperbau der Langfühler- und der Kurzfühlerschrecken behandelt.

In Kapitel "Bestimmung" kommt zuerst eine Übersicht über die fünf wichtigsten Heuschreckengruppen mit schönen Farbzeichnungen und einem einfachen Bestimmunsschlüssel. Dann folgen die 40 Arten in systematischer Reihenfolge, und zwar je vier pro Doppelseite. Dabei sind auf der linken Seite bei jeder Art morphologische Merkmale, Gesang und Lebensweise ganz kurz besprochen, ferner Körpergrösse, Höhenverbreitung, Erscheinungszeit und auf einer Karte die Schweizer Verbreitung angegeben. Leider sind die Karten nur ganz klein, 14 x 23 mm, um die Quadrate des Vorkommens jeweils genau zu erkennen, für eine allgemeine Übersicht reichen sie aber aus. Jeweils auf der rechten Seite finden sich einerseits ästhetische, naturgetreue Farbzeichnungen, andererseits nötigenfalls Zeichnungen über einzelne Körperteile, wenn dies für die genaue Bestimmung nötig ist.

In Kapitel "Schutz" werden in kurzen Texten mit kleinen, aber schönen Farbfotos begleitet die charakteristischsten Lebensräume der Heuschrecken besprochen, ferner die Umstände, die diese heute bedrohen, sowie Massnahmen, die dem Schütz der Heuschrecken und ihrer Lebensräume dienen sollten.

Dabei sind "Die 10 Regeln zur Wiesenbewirtschaftung" besonders beachtenswert und auch für viele andere Insektengruppen gültig. Der Unterzeichnete plädierte allerdings schon in mehreren seiner Publikationen ausdrücklich dafür, dass einzelne Wiesenteile nicht nur "vom Sommer bis zum Frühjahr" ungemäht gelassen werden sollten, wie dies in diesen "10 Regeln" steht, sondern alternierend sogar bis über ein Jahr hinaus, um sichere Refugien für

 ©Natur-Museum Luzern und Entomologische Gesellschaft Luzern; download www.biologiezentrum

eine ungestörte Entwicklung vieler Insektenarten bieten zu können (vgl. u.a. Entomologische Berichte Luzern, Nr.17: S.29-37, Nr.22: S.17-18, Nr.45: S.19 oder Nr.46: S.23).

Konzept und Texte stammen von THOMAS RÖÖSLI, Luzern und MANFRED STEFFEN, Langenthal, die Zeichnungen und die Gestaltung von HARALD CIGLER, Affoltern am Albis, der Layout von ROLF CIGLER, Steinmaur. Als Fotographen sind DANIEL BERNER, HARALD CIGLER, MAX MEIER, CHRISTIAN MONNERAT, THOMAS RÖÖSLI, ALAIN SAUNIER, KARIN SCHNEIDER, MANFRED STEFFEN und DIETER THOMMEN aufgeführt worden. Die Verbreitungsangaben stammen aus der Datenbank der CSCF (Centre Suisse de Cartographie de la Faune), in Neuchâtel.

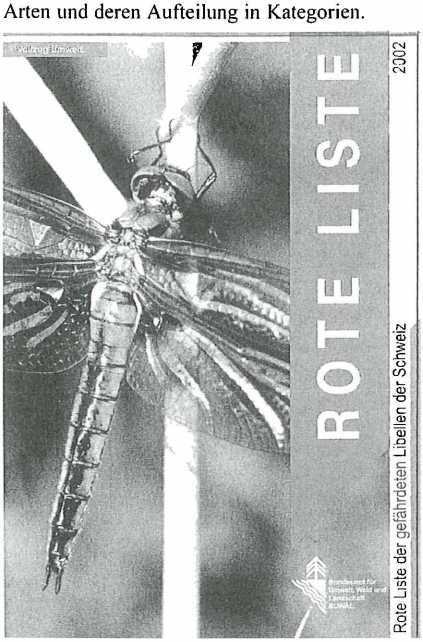
Nicht zuletzt muss hier darauf hingewiesen werden, dass die beiden Textautoren, THOMAS RÖÖSLI und MANFRED STEFFEN, zur Mitgliedschaft der Entomologischen Gesellschaft Luzern gehören. Die Luzerner Entomologen danken und gratulieren ihnen deshalb ganz besonders!

L. REZBANYAI-RESER

YVES GONSETH, CHRISTIAN MONNERAT et al. (2002): Rote Liste der gefährdeten Arten der Schweiz. Libellen.

Herausgeber: Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft (BUWAL) und
Schweizer Zentrum für die Kartographie der Fauna (SZKF/CSCF), Neuchâtel.
Format 21 x 29,8 cm; 46 Seiten Preis: Das Heft ist gratis erhältlich!
Bestellung bei: BUWAL Dokumentation, 3003 Bern
E-Mail: docu@buwal.admin.ch Fax: 031 324 02 16

Nach der ersten Rote Liste der Libellen der Schweiz aus dem Jahr 1994 (MAIBACH & MEIER) handelt es sich hier um eine aktualisierte Fassung zu diesem Themenkreis. Es handelt sich also um kein Bestimmungsbuch oder um einen aktuellen Verbreitungsatlas, sondern lediglich um Diskussionen über die gegenwärtige Gefährdung der einzelnen Arten und deren Aufteilung in Kategorien.



Der Inhalt der Broschüre weist die folgenden Kapitel auf:
- Abstract, Vorwort, Zusammenfassung (viersprachig)
1. Einleitung
2. Die Roten Listen der IUCN
   (2.1. Prinzipien - 2.2. Gefährdungskategorie - 2.3. Kriterien für die Einstufung in die Gefährdungskategorien CR, EN und VU - 2.4. Richtlinien für die Erstellung regionaler/nationaler Roten Listen)
3. Vorgehen bei der Erstellung der Roten Listen
   (3.1. Übernommene Gefährdungskategorien - 3.2. Beurteilte taxonomische Einheiten - 3.3. Angewandte Kriterien - 3.4. Datengrundlagen und angewandtes Verfahren - 3.5. Bezeichnung der in der Schweiz als ausgestorben (RE) geltenden Arten - 3.6. Beispiele für die Einstufung)
4. Ergebnisse: Einstufung der Arten
   (4.1. Übersicht - 4.2. In der Schweiz ausgestorben - 4.3. Vom Aussterben bedroht 4.4. Stark gefährdet 4.5. Verletzlich - 4.6. Potenziell gefährdet - 4.7. Nicht gefährdet 4.8. Ungenügende Datengrundlage)
5. Interprätation und Diskussion
   (5.1. Vergleich mit den früheren Roten Listen 5.2. Diskussion)
6. Artenliste mit Gefährdungskategorien
- Dank, Literatur

Wie dies aus dem Inhaltsverzeichnis ersichtlich ist, handelt es sich also durchaus nicht nur um Libellen, sondern auch um etliches Wissenswertes über die Roten Listen allgemein.

L. REZBANYAI-RESER

 tomologische Gesellschaft Luzern; download www.biologiezentrum.at

Buchbesprechung

AMIET, F., M. HERRMANN, A. MÜLLER & R. NEUMEYER (1996, 1999, 2001, 2004): Fauna Helvetica. Apidae. 1-4.

Herausgeber: Schweizerische Entomologische Gesellschaft, Neuchâtel.
Format: 16 x 23 cm Seiten: 98 + 219 + 208 + 273.
Preise: 1. Teil (CHF 40.-), 2. Teil (vergriffen), 3. Teil (CHF 45.-), 4. Teil (CHF 45.-)
Bestellung bei: CSCF, Terreaux 14, CH-2000 Neuchâtel (www.cscf.ch)
e-mail: Emanuela.Leonetti@cscf.unine.ch

Die Wildbienen sind eine höchst faszinierende Insektengruppe, die seit etwa zwei Jahrzehnten verstärkt die Aufmerksamkeit von Biologen auf sich lenkt. Grund hierfür ist ihre optische Attraktiviät und ihre vielseitige und komplexe Nistbiologie, die die Wildbienen inzwischen zu einer unverzichtbaren Indikatorgruppe in der Landschafts- und Naturschutzplanung hat werden lassen.

In den letzten Jahren sind im deutschen Sprachraum zahlreiche neue Publikationen über die Determination, Lebensweise und Faunistik der Wildbienen erschienen. Allerdings fehlte bisher noch ein Werk, welches sich explizit mit der Fauna der Schweiz auseinandersetzt. Das Autorenteam um FELIX AMIET füllt mit der Fauna Helvetica Apidae nun diese Lücke.

 ©Natur-Museum Luzern und Entomologische Gesellschaft Luzern; download www.biologiezentrum

Inzwischen sind vier Bände der Fauna erschienen und decken damit weit mehr als die Hälfte aller Schweizer Bienenarten ab. Die noch fehlenden Bände sind bereits in Berbeitung und werden zügig erscheinen. Alle Bände enthalten Bestimmungsschlüssel für die Arten in deutscher und französischer Sprache, einen deutschen Begleittext zu jeder Art mit einer kurzen Beschreibung, Verbreitungsangaben und ökologische Informationen. Zu jeder Art wird eine Verbreitungskarte für die Schweiz angefügt. Der Schlüssel ist in einer Spalte neben dem Text mit zahlreichen Abbildungen versehen, was die Determination wesentlich erleichtert.

Allerdings sei hier angemerkt, dass die Bestimmung von Wildbienen keinesfalls einfach ist und von Anfängern nur nach einer gewissen Einarbeitungszeit und mit einer Vergleichssammlung zuverlässig durchgeführt werden kann.

Band 1, noch von FELIX AMIET als alleinigem Autor verfasst, behandelt die Hummeln (*Bombus, Psithyrus*). Band 2 mit inzwischen schon drei Autoren beschäftigt sich mit den Seidenbienen (*Colletes*), den Maskenbienen (*Hylaeus*), den Blutbienen (*Sphecodes*) und einigen artenärmeren Gattungen. Band 3 mit MIKE HERRMANN als viertem Autor bearbeitet die Furchenbienen (*Halictus, Lasioglossum*), während Band 4 die große Gruppe der Bauchsammler (Megachilidae) abhandelt.

Die Arbeit ist für alle Bearbeiter von Bienen in der Schweiz, sei es für faunistische Belange oder Zwecke des Naturschutzes, ein unentbehrliches Standardwerk. Sie erlaubt dem Bienenkundler die relativ problemlose Determination der meisten Arten. Auch ökologisch interessierte Biologen anderer Fachrichtungen und Naturliebhaber werden in diesem Buch eine Fülle von interessanten Informationen finden. Allein die Verbreitungskarten erlauben wertvolle Hinweise auf die zoogeographischen Gegegebenheiten in der Schweiz. Somit kann diese Buchreihe nur sehr empfohlen werden und sollte in keiner zoologisch oder ökologisch ausgerichteten Bibliothek in der Schweiz fehlen.

Dr. Christian SCHMID-EGGER
Kirchstr. 1
D-82211 Herrsching
e-mail: www.bembix.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Berichte Luzern

Jahr/Year: 2004

Band/Volume: 51

Autor(en)/Author(s): Schmid-Egger Christian

Artikel/Article: Buchbesprechungen. 115-118